



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Grashähnchen – Alternative Nutzungskonzepte für Dauergrünlandflächen im Raum Niedersachsen

Projektdurchführung: Till Henner Ramm

Projektkoordinator: Prof. Dr. Heiner Westendarp

Hochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Fachgebiet Tierernährung
Am Krümpel 31



Grashähnchen – Alternative Nutzungskonzepte für Dauergrünlandflächen im Raum Niedersachsen

EIP Netzwerk
Agrar&Innovation
Niedersachsen

Eine Initiative von  **Niedersachsen.next**



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Zwei Entwicklungen treffen aufeinander

Proteinversorgung unter Importdruck

- Soja als zentraler Proteinträger
(RAVINDRAN et al. 2021)
- 94 % werden importiert
(EUROPÄISCHE KOMMISSION 2026)
- Entwaldung und Biodiversität
(ALBALADEJO ROMÁN 2023)
- Konkurrenz um Ackerfläche
(ROTUNDO et al. 2024)

Dauergrünland braucht Perspektiven

- 4,74 Mio. ha = 28,5 % der LF
(DESTATIS 2025; UMWELTBUNDESAMT 2026)
- Boden, Wasser und Biodiversität
(UMWELTBUNDESAMT 2026)
- Rindviehbestand - 12 %
(Projektion bis 2034; HASS et al. 2024)
- Grünlandproduktion - 8 %
(Projektion bis 2034; HASS et al. 2024)

→ **Kann Dauergrünland Teil einer regionalen Proteinversorgung werden?**

Dauergrünland muss für Monogastrier aufgeschlossen werden

- Faserreiche Biomasse für Monogastrier begrenzt verwertbar
(DAMBORG et al. 2020)
- Pflanzenprotein liegt fasergebunden und wasserlöslich vor
(DAMBORG et al. 2020)
- Aufschluss löst proteinreichen Saft aus der Faser
(SANTAMARÍA-FERNÁNDEZ und LÜBECK 2020)
- Grundidee seit über 250 Jahren bekannt
(DOMOKOS-SZABOLCSY et al. 2023)

Fasergebundenes Protein

bleibt im Presskuchen
→ Wiederkäuer, Biogas

(DAMBORG et al. 2020)

Wasserlösliches Protein

geht in den Grünsaft über
→ Proteinkonzentrat für Monogastrier

(SANTAMARÍA-FERNÁNDEZ und LÜBECK 2020)

Von der Grünmasse zum Proteinkonzentrat

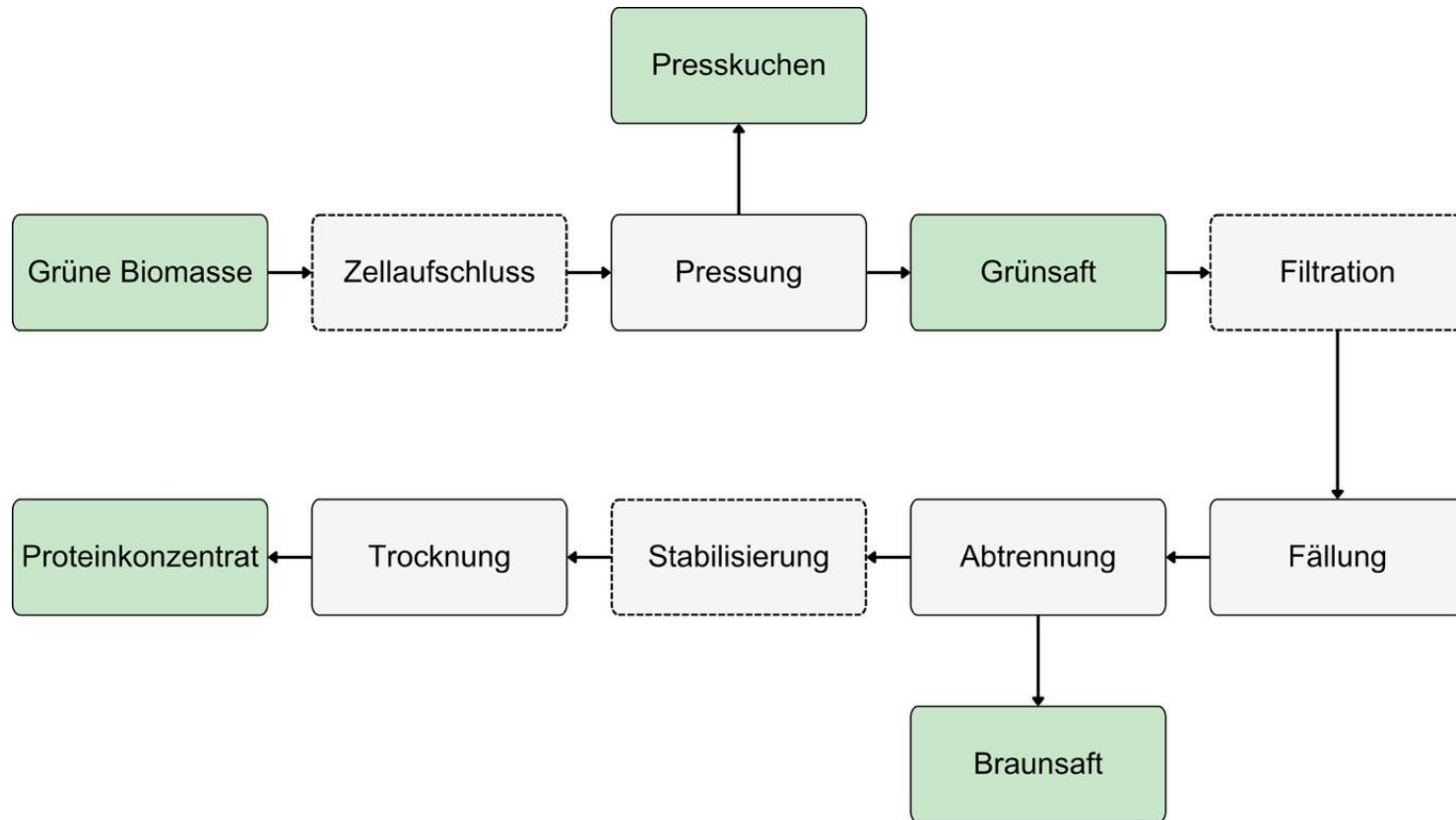


Abb. 1 : Prozesskette zur Gewinnung von Proteinkonzentraten aus grüner Biomasse (eigene Darstellung nach DAMBORG et al. 2020, JØRGENSEN et al. 2022, SANTAMARÍA-FERNÁNDEZ und LÜBECK 2020)

Potenzial vorhanden – Forschungsbedarf bleibt

Bisherige Erkenntnisse

- Schwein: 9–15 % der Ration möglich
(RAVINDRAN et al. 2021; STØDKILDE et al. 2021a, 2023)
- Broiler: Fütterungsversuche vorhanden
(STØDKILDE et al. 2020)
- Ökologischer Vorteil belegt
(GAFFEY et al. 2024)

Forschungsbedarf

1. pcv Verdaulichkeit beim Broiler
(RAMM 2026)
2. Geringe Datenbasis Dauergrünland
(RAMM 2026)
3. Wirtschaftlichkeit nicht belegt
(GAFFEY et al. 2023a)

→ **Genau hier setzt Grashähnchen an**

Drei Schritte zum Verwertungskonzept



→ Tragfähigkeit der gesamten Prozesskette bewerten

Nährstoffe bleiben in der Region

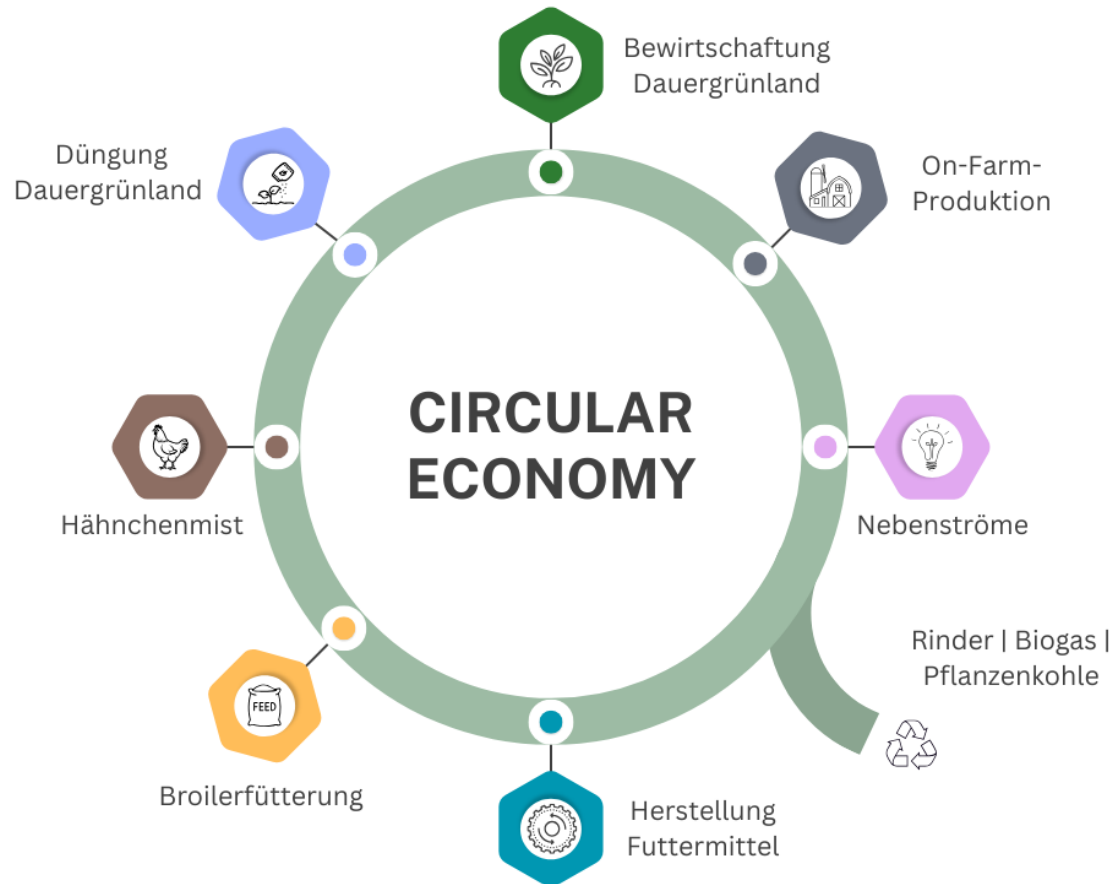


Abb. 2: Schematische Darstellung des Nährstoffkreislaufs bei Grünlandproteinen (eigene Darstellung)

Vom Konzept zur belastbaren Bewertung

- Projektstart: 01.07.2026, Laufzeit: 3 Jahre
- Vorversuche am 08.09.2026 gestartet
- Ernte Verdaulichkeitsversuch: Mai 2027
- 1,8 t Frischmasse → ca. 40 kg Produkt

Ziel: Alternatives Verwertungskonzept für Dauergrünland



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Fragen & Austausch

Till Henner Ramm

Hochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften und
Landschaftsarchitektur
Fachgebiet Tierernährung
till.ramm@hs-osnabrueck.de



Abb. 3: Übergabe Bewilligungsbescheid (Hannover)